

Verben mit Vorsilben – Grammatikarbeit mit Präfixen (Kl. 7–9)

Vorbemerkungen

Vorsilben, als grammatischer Fachausdruck *Präfixe* genannt (von lat. *praefigere*), haben in der deutschen Sprache eine herausragende Bedeutung bei der Wortbildung. Sie können vor allem Verben, aber auch (neben der Zusammensetzung und Ableitung) Substantiven oder Adjektiven vorangestellt werden und so deren Sinn verändern bzw. präzisieren (vgl. Röhe 2011: S. 10). Anders formuliert versteht man aus sprachwissenschaftlicher Sicht unter einem Präfix „ein gebundenes Morphem, das vor ein Grundmorphem oder eine Morphemkonstruktion tritt, um ein Wort oder eine Flexionsform [...] zu bilden“ (Fleischer 1982: S. 76). Im Gegensatz zu Suffixen (Anhängen am Wortende) haben Präfixe fast nur eine wortbildende, nicht flektierende Funktion. Sie bestehen überwiegend aus einer Silbe (anders: Lehnpräfixe aus Fremdsprachen) und bestimmen in ihrer Verbindung mit Verben deren grammatische Merkmale (vgl. Donalies 2011: S. 24). Die häufigsten deutschen Präfixe sind *be-*, *ent-*, *er-*, *ver-* und *zer-*. Zum Teil „nur“ als Präverbfügungen werden die linken Einheiten von Verben wie *abstehen*, *ansehen*, *vorgehen* in der Linguistik definiert (vgl. ebd.: S. 23), dieser Ansatz ist jedoch kontrovers.

Zum Inventar

Die Auswahl an Präfixen ist im Deutschen begrenzt, aber doch größer als bei Suffixen. So können sie als Präfixdoppelungen auftreten (*Ururgroßvater*, vgl. Fleischer 1982: S. 76), zwei Verbalpräfixe können miteinander verbunden werden (*abverlangen*, *anerkennen*, vgl. ebd.) und polysemantisch, also mehrdeutig sein. Dies gilt unter den Präfixen vor allem für die Verbalpräfixe, mit denen sich die vorliegende Einheit im Sinne einer didaktischen Reduktion ausschließlich beschäftigt.

Was unterscheidet Präfixe von anderen Kompositionsgliedern? Verbalpräfixe sind reihenbildend, d. h., ein Morphem mit jeweils gleicher Bedeutung kommt in Gruppen von mehreren Verben vor. Dabei kann es entweder gebunden sein (*be-*, *ent-*, *ver-*) oder homonym (*ab-*, *an-*), d. h. auch reihenbildend, aber in der Bedeutung variierend, wobei es

Didaktisch-methodische Hinweise

Wortbildung ist ein häufiges Thema des Grammatikunterrichtes schon im Primar- und später im Sekundarbereich. Hierbei werden in der Regel Wortbausteine vorgegeben, die sodann „zusammengebaut“ oder „zusammengezaubert“ werden. Die vertiefende Arbeit mit Präfixen und Verben zielt jedoch auf deren feine semantische Unterscheidung.

Da es im Deutschen nur wenige feste Bedeutungen für Vorsilben gibt, sondern diese häufig polysemantisch und damit aus dem Satzzusammenhang in ihrer Bedeutung zu erschließen sind, ist es wichtig, Übungen zu Präfixen stets an Ganzsätzen zu vollziehen. Durch ihr passives Sprachwissen wird es den Lernenden leicht gelingen, z. B. die Verbindungen passend zu einem Wortstamm zu bilden; schwieriger erscheint die Erprobung verschiedener Vorsilben vor möglichen Wortstämmen. Daher ist die Nutzung analoger und digitaler Wörterbücher sinnvoll, in denen die Schülerinnen und Schüler eingetragene Lexeme von „falschen“, selbst gebildeten, aber nicht gebräuchlichen Präfixverben unterscheiden.

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Da der Grammatikunterricht im Wesentlichen mit dem Deutschunterricht in Jahrgang 7/8 abgeschlossen wird, empfiehlt es sich, das Thema der Aspekte deutscher Präfixverben in diesem Alter, d. h. auf einer fundierten Grundlage schulgrammatischen Wissens, oder im Laufe der Mittelstufe als vertiefende Wortschatzarbeit anzubieten.

Die curricularen Vorgaben des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I in Deutsch am Beispiel von Nordrhein-Westfalen sehen im Bereich der sprachlichen Bildung die Behandlung der Wortebene mit „Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung“ vor, genauer gesagt sollen die Lernenden „unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben“ (stilistische Varianten) sowie, bei der Produktion eigener Texte, „Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen“ – diese beiden Aspekte werden im Hinblick auf die Bedeutungsvarietäten (Aspekte) von Präfixverben im Besonderen miteinander verbunden.

erlernen	ermutigen	missgönnen
misstrauen	verblühen	verdecken
vergiften	vergönnen	verhüllen
verkennen	verlernen	verloben
verschließen	vertrauen	verwirren
zusteigen		

Ganz im Gegenteil – Antonyme Präfixverben

M4

Aufsteigen oder absteigen – das ist nicht nur im Sport ein großer Unterschied. Je nach Vorsilbe kann ein Präfixverb bei gleichem Wortstamm eine andere oder sogar gegenteilige Bedeutung haben.

Aufgaben

- Übertrag die Tabelle in eure Hefte. Füllt sie sinnvoll aus, indem ihr die Wortstämme (Verben) im Wortspeicher unten mit einer Vorsilbe in der linken Spalte und rechten Spalte so verbindet, dass Verbpaare mit gegensätzlichen Bedeutungen entstehen (z. B. *verdecken* – *aufdecken*).

Hinweise: Es sind unterschiedliche antonyme Vorsilben möglich, aus denen ihr wählen könnt. Manche Wortstämme könnt ihr mehrmals benutzen.

- Schreibt lustige Verse, in denen jeweils zwei Antonyme vorkommen, z. B.:
Wird mein Shirt beim Waschen einlaufen / kann ich nicht zur Party auflaufen!



Vorsilben und Wortstämme	Gegenteilige Vorsilben und Wortstämme
<i>ver-</i>	<i>auf- er- ent- miss-</i>
<i>be-</i>	<i>ent-</i>
<i>er-</i>	<i>ent-</i>
<i>ab-</i>	<i>auf- an- ein- zu-</i>
<i>aus-</i>	<i>ein-</i>
<i>nach-</i>	<i>vor-</i>
<i>unter-</i>	<i>über-</i>
<i>zu-</i>	<i>auf-</i>

Wortstämme			
-blühen	-laden	-ordnen	-steigen
-gönnen	-legen	-rechnen	-trauen
-halten	-lernen	-renken	-treiben
-hüllen	-loben	-rüsten	-wässern
-kennen	-machen	-schalten	-wirren
-knöpfen	-mutigen	-schließen	-ziehen

M7 Vorsilben in Aktion

Zwischen *anbrennen* und *verbrennen* besteht ein kleiner, aber wichtiger Unterschied. Hier erfahrt ihr, wie die Vorsilbe die Bedeutung des Verbs bestimmt.

Aufgaben



1. Die folgende Übersicht ordnet Präfixverben nach der Bedeutung (Aktion) ihrer Vorsilben. Lest alle Verben und klärt ggf. ihre Bedeutung. Erläutert in eigenen Worten die Aktionen, die den Verben jeweils gemeinsam sind.
2. Formuliert Beispielsätze, in denen beide Bedeutungen von einem Verb mit und ohne eine bestimmte Vorsilbe deutlich werden. Tragt sie in die rechte Spalte der Tabelle ein.
3. Beurteilt die Einteilung der Aktionen kritisch. Welche Verben sind polysemantisch, d. h. könnten auch anderen Aktionen zugeordnet werden?

Bedeutung/Aktion	Präfixverben
Beginn	an fahren, los laufen, ent zünden, er blühen, er klingen, ein fliegen <i>Beispiel: Das Auto fährt. Das Auto fährt an (= es beginnt zu fahren).</i>
Ende (perfektiv)	ab laufen, auf essen, aus diskutieren, aus klingen, ver brennen, ver hungern
Dauer (durativ)	durch arbeiten, durch schlafen
teilweiser Vollzug	an braten, an getrunken
übermäßiger Vollzug	über heizen, sich über essen
Intensivierung	ein hämmern, nach prüfen, bedr ängen, ent fliehen, zer brechen
Ergebnis (resultativ)	er arbeiten, er kämpfen
machen/werden zu (inchoativ)	ver filmen, versch rotten, vere infachen, er heitern, er müden, ab magern, ab kühlen, ver waisen, ver alten, ver armen, er blinden er kalten, er starren
versehen mit (ornativ)	aus füttern, über brücken, über dachen, be bildern, ver chromen

